Brief an die Leserinnen und Leser

Autor(en): **Witschi, Hans**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF**

Band (Jahr): **26 (1984)**

Heft 7-8: **PULS-Fest-PULS**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Brief an die leserinnen und leser

Die idee ein Puls-fest zu machen, entstand im letzten jahr, wenn ich mich recht besinne, am 21. Juni 1983, als die beiden vorstände, Ce Be eF, Impuls und die redaktion zusammenkamen, um über die weitere zukunft zu reden.
Dahinter stand der gedanke, das problem Puls, leserschaft usw. darzulegen und auch zu zeigen, wie überhaupt die zeitung gemacht wird. Nun, über das wochenende 2./3. juni fand das lange vorher angekündigte fest auf dem Hoch-Ybrig statt.

Ich war sehr erleichtert als das fest vorbei war und dass es auch gut gelungen war, denn – und hier glaube ich, darf ich schon für die gesamte redaktion reden – wir hatten schon ein wenig den «biber» in den knochen, ob das alles so gut geht.

Dass es viele neue ideen zur belebung des PULS gegeben hat, seht ihr an diesem relativ dicken heft. Es war nicht leicht, aus dem vielen material, das vom Hochybrig übriggeblieben ist, eine PULS-nummer zusammenzustellen. Aber mit der hilfe von allen, die mitgemacht haben, ist es nun vollbracht und er liegt vor euch: der PULS-FEST-PULS!

Ich wünsche euch viel vergnügen beim lesen und schöne stunden in den warmen sommernächten.

Hans Wetli